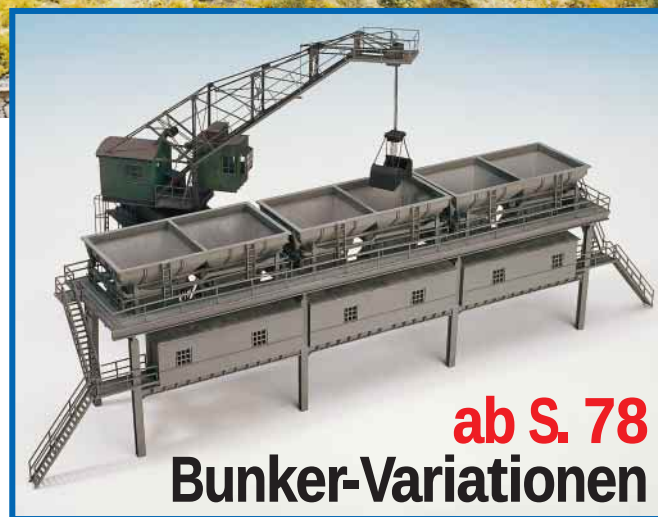


Juni 1997 · J 8784 · 49. Jahrg.
DM/sFr 11,20 · S 85,- · Lit 15 000
Internet <http://www.miba.de>

Preisrätsel
82 von Piko
zu gewinnen **S. 100**

Industrie mit Gleisanschluß



155 von Gützold im Test

Roter Container

Preisgekrönte Anlage

Arlberg-Westrampe

Waggonraritäten in Modell

Ab geht die Post

ab S. 78

Bunker-Variationen



Liest mich überhaupt wer? Zugegeben: Wenn diese MIBA-Ausgabe erscheint, ist nicht gerade Modellbahn-Hochsaison. Ende Mai und Anfang Juni stehen wichtige Dinge ganz vorne im Pflichtenheft der Freizeitaktivisten: die 3x7-Schaltung am Fahrrad instand-

Ware überwiegend aus Saisonartikeln besteht. Zwar sorgt die eine oder andere Fahrzeugneuheit für den einen oder anderen Schnelldreher in den Flautenmonaten. Doch die modellbauenden Massen drängen sich zu dieser Zeit woanders, und auf den Einkaufszetteln steht nicht Geländemörtel, Streumaterial oder Schotter, sondern *Paeonia officinalis*, *Polyanthahybriden* oder Peru-Guano.

Keine Panik

setzen, Freilandtomaten pflanzen, den neuen Grill einem ersten Härtetest unterziehen. Wer werkelt schon gerne im Modellbahnzimmer unterm Dach, wenn's dort auch ohne Heizung schön warm ist, oder im Keller, da es doch draußen hell ist bis nachts um zehn?

Keine Panik – wir Modellbahnredakteure bleiben berufsmäßig am Ball, auch während des saisonbedingten modellbahnerischen Sommerlochs. Voll motiviert, weil draußen von Montag bis Freitag die Sonne vom Himmel lacht, als sei sie die Lottofee, während pünktlich mit Beginn des Wochenendes das nächste Islandtief für vorübergehende Eintrübung sorgt. (Wie viele Modellbahner gibt es eigentlich in Island?) Durch nichts abgelenkt konzentrieren wir uns also auf existentielle Dinge wie neue Radsatznormen (S. 101 in diesem Heft) und alte Postwaggons (ab S. 72), den Bau eines Toilettenhäuschens (ab S. 86) oder – je nach Bedürfnis – eines Windkraftwerks in 1:87 (S. 24).

Keine Panik“ heißt wohl auch die Devise manches Modellbahn-Fachhändlers angesichts seines leeren Verkaufsraumes. Er weiß wie kein zweiter, daß die von ihm feilgebotene

Sicherlich keine Panik bei den meisten Herstellern. Alltagsbetrieb vielmehr: Die Produktionspläne stehen längst fest, entsprechend den Orders der Nürnberger Spielwarenmesse sind die Auftragsbücher mehr oder weniger gut gefüllt; der Rest ist eine Mischung aus routinierter Markteinschätzung und spekulativem Hasardspiel. Was jetzt konstruiert und produziert wird, landet rechtzeitig zu Saisonbeginn auf den Händlertheken – „Tops“ oder „Flops“ entscheiden sich dann im Abverkauf. Hektik im Herbst, nicht nur bei den Verkaufsabteilungen, sondern auch für den Planungsstab, denn die Messeneuheiten für 1998 müssen bestimmt werden bevor gewiß ist, ob jene von 1997 überhaupt ein Erfolg waren.

Den Modellbahner ficht dies alles nicht an. Er kann es sich auf Balkon oder Terrasse gemütlich machen und – keine Panik – der Dinge harren, die da auf ihn zukommen, wenn die Abende wieder länger und kühler werden. Auf Hobbyaktionen muß er deswegen noch lange nicht verzichten: Triebfahrzeugwartung, einen Bausatz montieren oder den Plan fürs nächste Anlagenteilstück zeichnen – dies (und noch viel mehr) läßt sich angenehm unterm Sonnenschirm erledigen. Wenn Sie übrigens das passende „Outfit“ dafür suchen, sollten Sie S. 26 aufblättern ...

Thomas Hilge

Bruno Kaiser setzte das Schwerpunkt-Thema der Juni-MIBA „Industriean Anschlüsse“ in ein Titelmotiv um, und mit „Bunker-Variationen“ fügt Markus Tiedtke einen weiteren Akzent hinzu.



Original MICRO-EDITION '97

METAKIT® HANDARBEITSMODELLE HO 1:87



DRG BR 17³
Art.-Nr. 96310H, mit 21-t-Tender
Art.-Nr. 96311H, mit 18-t-Tender
Noch lieferbar!

FOLGENDE MICRO-FACHHÄNDLER ERWARTEN SIE ZUR PROBEFAHRT

BERLIN	
12105, PIETSCHE, PRÜHSTR. 34	FAX: 030/7067777 ☎ 030/7067777
10553, DRG MODELL, B-MOABIT, UFAUSTR. 8	FAX: 030/3056037 ☎ 030/3058800
HAMBURG	
20354, M&L, ESPLANADE 23	FAX: 040/353292 ☎ 040/343561
KASSEL / ZIERENBERG	
34289 KOCH KLEINEREN, GOLDAMMER 23 B	FAX: 05606/2590 ☎ 05606/2590
DÜSSELDORF	
40625, BREUER, ALTER MARKT 14/15	FAX: 0211/296110 ☎ 0211/285554
WERMELSKIRCHEN	
42929, KURZAWA, FUCHSBAU 7	FAX: 02196/90333 ☎ 02169/90133
DUISBURG	
47051, DREHSCHEIBE, KUHSTR. 6	FAX: 0203/20396 ☎ 0203/20396
AACHEN	
552062, HÜNERBEIN, MARKT 2-12	FAX: 0241/28013 ☎ 0241/33921
LANGENLONSHEIM / BEI FRANKFURT	
55450, SLEZINA, NAHEWEINSTR. 229	FAX: 06704/2793 ☎ 06704/2562
UNNA	
59423, RAISS - PRÄZISIONSMODELLE, SEMINARSTR. 3	FAX: 02303/81404 ☎ 0172/2323285
HOFHEIM / IM TAUNUS	
65719, BIEGER, UBIERSTR. 11	FAX: 06192/24870 ☎ 06192/24870
MERSCHWEILER / BEI SAARBRÜCKEN	
66589, BIRINGER, AM PFUHLST IM GEWERBEGEBIET	FAX: 06825/950430 ☎ 06825/95040
EPPELHEIM / BEI HEIDELBERG	
69214, SCHUHMAN, SCHÜTZEN-WAGNER-STR.	FAX: 06221/768700 ☎ 06221/763886
WAIBLINGEN / BEINSTEIN	
71334, SCHWEICKHARDT, RATHAUSSTR. 94	FAX: 07151/34076 ☎ 07151/937931
OSTFILDERN / BEI STUTTGART	
73760, ING. V. SPIETH, KÖNIGSBERGERSTR. 94	FAX: 0711/3430076 ☎ 0711/3400410
PFORZHEIM & KARLSRUHE	
75172, SEYFRIED, PFORZHEIM, DURLACHER STR. 12	FAX: 07231/34116 ☎ 07231/34144
76133, SEYFRIED, KARLSRUHE, KRONENSTR. 24	FAX: 0721/9374432 ☎ 0721/386905
FREIBURG	
79098, MODELLBAHNSTREIF, HABSBURGERSTR. 51	FAX: 0761/552042 ☎ 0761/52666
MÜNCHEN	
80687, DR. ING. G. BRAUN, LANDSBERGERSTR. 317	FAX: 089/6252719 ☎ 089/5806447
80939, LOKOMOTIVMANUFATUR, RAPPOLTSTEINERSTR. 13	FAX: 089/3234985 ☎ 089/3234886
81667, CAESAR, ORLEANSTR. 33	FAX: 089/4802210 ☎ 089/486563
LAGERLECHFELD / BEI AUGSBURG	
86836, MODELLBAHNSTREIF, RICHTHOFENSTR. 162	FAX: 08232/71171 ☎ 08232/73839
HEIDENHEIM / AN DER BRENZ	
89518, SCHOLZ, CLICHYSTR. 8	FAX: 07321/48502 ☎ 07321/41644
NÜRNBERG	
90419, RITZER, BUCHER STR. 109	FAX: 0911/342756 ☎ 0911/346507
ERLANGEN	
91054, LIND, FRIEDRICHSTR. 41	FAX: 09131/207160 ☎ 09131/207160
VILSHOFEN	
94474, GIERSTER, VILSVORSTADT 41-43	FAX: 08541/6753 ☎ 08541/3979
HOF	
95028, LOKSCHUPPEN, BAHNHOFSTR. 25	FAX: 09281/16621 ☎ 09281/16620
WIESAU / OBERPFALZ	
95676, PÜRNER, SÜDWEG 1	FAX: 09634/3988 ☎ 09634/3830
DRESDEN	
01279, LOK - PAVILLON, LEWICKISTR. 43	FAX: 0351/2549594 ☎ 0351/2516578
TRAUN / LINZ / DONAU, ÖSTERREICH (0043)	
A - 4050, ING. W. FUSS, JOSEF-RESSEL-STR. 28	FAX: 07229/6400021 ☎ 07229/64000
ZÜRICH / WATT, SCHWEIZ (0041)	
CH - 8105, ABG TECHNOLOGY AG, UNTERDORFSTR. 19	FAX: 01871/3377 ☎ 01871/3366
MAILAND / VIMODRONE, ITALIEN (0039)	
I - 20090, BRASS-WORLD, LARGO F.LLI CERV	FAX: 02/27400586 ☎ 02/25087347
TOKYO / JAPAN (0081)	
176, ERIEJ CO., 1-1-12 TOYOTAMA-KITA, NERIMA-KU	FAX: 03/3994/4811 ☎ 03/3994/2937
CHICAGO / GENEVA, USA (001)	
IL. 60134, REYNALD'S EURO-IMPORTS, 227 S.3RD.ST.	FAX: 630262/0778 ☎ 630262/0771

Internet Websites! <http://euro-trains.com>

Original
MICRO-METAKIT®
Messingmodelle in Museumsqualität
POSTFACH 1141, D-84004 LANDSHUT/BAYERN
☎ 0 87 84 / 7 42 · FAX 0 87 84 / 6 7 4

MICRO-AUSSTELLUNGSRAUM/SHOWROOM MÜNCHEN-FREIMANN

Rappoltsteinerstraße 13 · D-80939 München-Freimann

☎ 0 89 / 3 23 48 86 · FAX 0 89 / 3 23 49 85

Freitag 14:00–20:00 Uhr u. Samstag 10:00–16:00 Uhr

10 An ihrer großen Modul-
anlage, gezeigt während der
Modellbahnmesse Köln, demon-
strierten die Mitglieder des MEC
Bregenz den Betrieb auf der West-
rampe des Arlbergs. Foto: MK

44 Um Gleisanschlüsse der
Industrie geht es in unserem
Heft-Schwerpunkt, Rolf Knipper
führt uns nach „Ronsdorf“ zum
Galvanisierbetrieb „Kolbe & Sohn“.
Foto: Rolf Knipper



78 Die Kohlenbunker der Dampfloketzeit, die jahrzehntelang
unbeachtet in den Bahnbetriebswerken herumstanden,
haben es Markus Tiedtke angetan. Er spürt den Vorbildern nach,
macht einen Vorschlag zur Modellumsetzung und beschreibt zu
guter Letzt noch einen möglichen Umbau. Foto: Markus Tiedtke





INHALT

MIBA-SCHWERPUNKT Industrieanschlüsse

Was ich bei der Wilhelmsburger Industriebahn erlebte	28
Ein Bahnhofskleinod im Odenwald	34
Rangierbetrieb mal zwei	38
Schleichfahrt durch Ronsdorf	44

MODELLBAHN-ANLAGE

Clubanlage des MEC Bregenz: Betrieb auf der Arlberg-Westrampe	10
--	----

MIBA-TEST

Roter Container (Gützold-155, H0)	18
Mittelleiter-Schweineschnäuzchen	76

MODELLBAU

Windmacher	24
Hauptsächlich Messing und Holz	48
Ab geht die Post	72
Bekohlungsunker „von der Stange“	78

VORBILD + MODELL

Berge, Seen und Eisenbahn	66
Bekohlungsunker „von der Stange“	78

WERKSTATT

Variationen eines DB-Bunkers	82
Face-Lifting für einen Bunker	84

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein Ort für kleine Geschäfte	86
------------------------------	----

MODELLBAHN-GRUNDLAGEN

Dichter Autoverkehr (2)	90
-------------------------	----

MENSCHEN UND MODELLE

InterModellBau '97	96
--------------------	----

BRANCHE INTERN

Weniger ist mehr	101
------------------	-----

MIBA INTERN

Klare Entscheidungen	102
----------------------	-----

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Kleinanzeigen	52
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	57
Buchtips	64
Neuheiten	104
Impressum · Vorschau	118



18 Neben der Reihe 243 der DR (später als 143 bezeichnet) war auch die DR-Baureihe 250 – die spätere 155 – eine erfolgreiche Ellok-Konstruktion. Wie die 143 wird mittlerweile auch die 155 im Osten wie im Westen eingesetzt. Bernd Zöllner testet das jetzt ausgelieferte H0-Modell von Gützold, mit guten Ergebnissen für den „Neuling“!

Foto: lk



72 Eine Bestandsaufnahme noch fehlender Postwagenmodellen im H0-Maßstab, allesamt interessante Selbstbauten, nimmt Gerhard Krauth aus Anlaß der Einstellung der Bahnposten beim großen Vorbild vor. So manche Lücke im Hersteller-Angebot dürfte dem Modellbahner bei der Lektüre dieses Beitrags schmerzlich bewußt werden.

Foto: MK

Mehr oder weniger Details?

Ich gehöre zu den „abgefahrenen“ Modellbahnern, die gute Industriemodelle nur als Rohteilspender ansehen.

Da die Anforderungen an ein Industriemodell so vielfältig sind wie die verschiedenen Modellbahner-Gruppierungen, ist ein Kompromiß nötig.

Für mich ist das Basteln ein zentraler Bestandteil des „Modellbahnspiels“. Wer also die absolute Detaillierung für seine Modelle braucht, der sollte sich günstige Industriemodelle entsprechend herrichten oder diese bei einem Kleinserienhersteller bezahlen.

Leider wird meiner Meinung nach der Kompromiß bei den Herstellern oft nicht richtig gewählt. Da werden Griffstangen (an falschen Stellen) platt aufgesetzt, ein Weglassen wäre hier sinnvoller. Wer diese Details braucht, kann diese besser und richtig auf einer sauberen Oberfläche anbringen.

Am Beispiel der neuen Fleischmann 50 in N möchte ich meine Forderungen erläutern. Die Tender-Drehgestellblenden haben eine komplexe Form und lassen sich schlecht mit eigenen Mitteln herstellen. Leider sind diese am Modell nicht maßstäblich (Achsstand), weil Fleischmann sein Getriebe einfach halten wollte. Als anspruchsvoller Modellbahner bin ich bereit, mir ein neues maßstäbliches Fahrwerk anfertigen zu lassen (Getriebebau ist m.E. relativ einfach), bloß mit den Drehgestellblenden kann ich so nichts anfangen. Richtiger wäre es, wenn man die Blenden maßstäblich ausgeführt hätte und dahinter den Achsstand falsch gelassen hätte.

Auch der zu große Motor ist für mich als solcher kein Problem (da Austausch). Aber das zu große Tendergehäuse ist eines (dieses hat zwar einfache Formen, aber auf die schöne Beschriftung kann man nur schwer verzichten). Hätte man den Teil, um den man den Wasserkasten erhöht hat, an der Unterkante angefügt, könnte man ihn beim Umbau relativ einfach abtrennen. Gleiches gilt für den zu hohen Kohlenkasten.

Bei der Lok sind die Zylinder nicht vollständig nachgebildet, um dem Vorläufer Platz zu schaffen. Besser wäre es gewesen, die Vorläuferdeichsel um ein weiteres Stück zu verlängern, damit die Lok auch noch Straßenbahnkurven

schafft. Eine Deichsel läßt sich einfach kürzen, ein Zylinder ist ein kompliziertes Formteil.

Faule Kompromisse machen Teile unbrauchbar. An manchen Teilen sollte man lieber auf ein paar „falsche“ Details verzichten. Dies würde die Kosten senken, und man hätte gute „Rohteile“. Die Experten haben so die Möglichkeit, ihre Modelle zu optimieren, die anderen dürfte es so oder so nicht stören, und so kommen beide zu günstigen Modellen bzw. Teilen!

Jens Emmermann, Nette

MIBA-Messeheft 1997

Was uns noch fehlt...

Die Spielwarenmesse 1997 ist vorüber, die diversen Berichte und Sonderhefte der einschlägigen Presse sind gelesen, die Neuheiten '97 sind abgehakt. Doch halt, da fehlt doch etwas: „Wo bleibt der „Castor“?“

Weder die „Großen“ noch die „Kleinen“ haben „den Castor“ als Formneuheit oder mindestens als Farbvariante (geschweige denn als limitierte Sonderauflage) vorgestellt. Sowohl Fahrzeug- als auch Zubehörhersteller haben sich dieses öffentlichkeitswirksame Thema wieder einmal entgehen lassen. Dabei bietet das Umfeld eines „Castor“-Transportes doch viele schöne Möglichkeiten, die in den diversen Programmen vorhandenen Einsatzfahrzeuge inklusive deren Licht- und Soundeffekten modellgerecht einzusetzen.

Die in allen Herstellerprogrammen vorhandenen „Freelance Waggon“ benötigen lediglich eine neue Phantasiebeschriftung (die „richtige“ Beschriftung kennt eh kein Aas, weil man nicht herankommt ...), die Ladegutfabrikanten brauchen nur einen Holzklotz mit „Castor“ zu bedrucken, die „Gummikonkurrenz“ hat Tieflader im Programm und „der Preiser“ bräuchte seine Soldaten nur ein bißchen umzulackieren.

Als Demonstranten getarnte Bauarbeiter graben die Straßen auf, Busch steuert Absperrbaken, Graffiti und Plakate bei, Roco-Minitanks hat „spanische Reiter“ im Katalog und Krankenwagen, Sanitäter und Verletzte sind auch schon mehrfach vorhanden.

Daß mein Thema nicht völlig aus der Luft gegriffen ist, hat der letzte „Ca-

stor“-Transport bewiesen: jede Menge Dioramenbauer waren im Wendland und haben – mit Fotoapparat, Videokamera und Metermaß bewaffnet – die Situation für einen allfälligen Nachbau festgehalten.

Und unsere Kids dürfen endlich 'mal auf Papis Eisenbahn Fahrleitungen verbiegen, Signale, Straßenlaternen, Verkehrsschilder und Bäume knicken, Verkehrsstau inszenieren und eine Schneise der Verwüstung hinterlassen (auch wenn es die Profis schmerzt, das können Kinder viel realistischer als Sie oder wir ...).

Nun denn, Hersteller und Profi-Modellbauer, frisch ans Werk, bevor die Konkurrenz davon Wind bekommt.

Aber halt: Wer stellt eigentlich einen funktionierenden H0- oder Z-Wasserwerfer her?

Peter Brosch, Essen

Ade unerreicht

Die Messe 1997 ist vorüber, daß die Hersteller angesichts der nicht allzu günstigen Konjunkturaussichten vorsichtig geworden sind, erscheint nachvollziehbar.

Die neuen Doppelstockwagen der DB AG werden 1997 gleich in drei Längenmaßstäben erhältlich sein – 275 mm bei Märklin, 282 mm bei Fleischmann und 303 mm bei Sachsenmodelle und Tillig. Fehlt nur noch eine Variante im Längenmaßstab 1:100. – Vierfache Entwicklungskosten bei Erträgen, die durchschnittlich auf ein Viertel schrumpfen. – Die Industrie lamentiert über mangelnde Absatzchancen, und der Kunde zahlt. Erfreulich, daß angesichts dieser fast unübersichtlichen Flut an modernen Doppelstockwagen die DB-Doppelstockwagen der fünfziger Jahre nicht ganz vergessen worden sind ...

Ähnlich verhält es sich mit den Steuerwagen für IR- und IC-Züge, die ebenfalls offenbar zum Pflichtprogramm eines jeden Herstellers gehören.

Von einem auch nur annähernd vollständigen Programm maßstabsgerechter Reisezugwagen (gemeint sind hier die Neubauwagen der DB) in einem Qualitätsstandard, der einen gemischten Einsatz der Wagen verschiedener Hersteller erlaubt, sind wir noch weit

entfernt. Was Herr Ade schon vor Jahren auf diesem Gebiet im Hinblick auf Qualität, Form-, Farb- und Beschriftungsvarianten geleistet hat, wird bis heute selbst dann nicht erreicht, wenn man alle Sortimente gemeinsam betrachtet. Schließlich ist das nicht nur ein legitimes Mittel, die teuren Formkosten zu amortisieren, sondern auch die vielfältigen Wünsche der Kunden zu befriedigen.

Schade, daß sich niemand gefunden hat, der dieses einmalige Sortiment fortführt und ergänzt, wobei gewisse Kompromisse als Zugeständnis an eine weitere Verbreitung sicher tolerabel gewesen wären. Es müssen ja keine zu öffnenden Fenster sein ...

Michael Otto, Öhningen

Wünsche an die Industrie

Vorschläge zum Märklin K-Gleis

Das neue Märklin C-Gleis wirkt optisch durch das schmale und niedrige Schienenprofil sehr ansprechend. Die Punktkontakte sind weniger auffällig als beim K-Gleis, wo die Punktkontakte m.E. sehr breit ausgebildet sind. Märklin täte gut daran, für das K-Gleis das Schienenprofil des C-Gleises zu verwenden, wodurch das K-Gleis optisch wesentlich aufgewertet würde. Außerdem würde das K-Gleis optisch auch durch die Verwendung weniger auffälliger Punktkontakte gewinnen, wie dies beim C-Gleis von Märklin demonstriert wird.

Darüber hinaus sollte Märklin nicht dem Fehler verfallen, die Weiterentwicklung des K-Gleises zugunsten des C-Gleises zu vernachlässigen. Für das K-Gleis-System wären weitere Modellweichen mit ähnlichen Abzweigwinkeln, wie sie Roco für sein Gleissystem anbietet, wünschenswert, auch eine doppelte Kreuzungsweiche mit kleineren Abzweigwinkeln.

Alternativ ist an die Zubehörindustrie zu appellieren, optisch wenig auffällige, im Dauerbetrieb die Mittelschleifer weniger beanspruchende Punktkontaktbänder zum Umbau von z.B. Roco-Gleisen auf Punktkontaktgleise anzubieten. Die mir bekannten Puko-Bänder der früheren Firma Herei stellen hierfür noch keine optimale Lösung dar.

Volkmar Richter, Wiehl

Kundenservice

Herzlichen Dank

Es war zwar schon etwas länger her, aber dennoch höchst erwähnenswert: Bei meinem Händler hatte ich die wunderschöne D XI von Trix bestellt; lange Monate schüttelte er immer wieder nur den Kopf: nicht lieferbar. Also lenkte ich im November auf der Modellbahnausstellung meine Schritte zum Trix-Stand und klagte einem der freundlichen Herren mein Leid.

Jener nahm sich umgehend die Produktionsliste (II, war am Stand verfügbar!!) und stellte fest, daß für dieses Modell in der nächsten Zeit keine Produktion geplant sei. Traurig wollte ich mich schon wieder trollen, als der freundliche Herr, dessen Namen ich mir nicht gemerkt habe, meinte, man hätte doch sicher die D XI in irgendeiner Vitrine stehen. Tatsächlich, nicht nur ein Stück, sondern sogar zwei Stück waren ausgestellt. Wer denn mein Händler sei, wollte der nette Mensch wissen. Der Lindenberg?, der kommt doch sowieso am Wochenende zum Stand.

Ich durfte also die Loks prüfen, probefahren und mir eine aussuchen. Am folgenden Montag konnte ich die D XI dann bei meinem Händler abholen.

Das nennt man übrigens unbürokratischen kundenfreundlichen Service. Toll, und an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an den hilfsbereiten Trix-Herren.

Bleibt zu hoffen, daß Qualität und Service von Trix nach der Elefantenhochzeit mit Märklin nicht leiden – vielleicht lernt man bei Märklin ja noch was dazu ...

Wolfgang Baumann, Köln

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Ihre Meinung interessiert uns!

Schreiben Sie uns:

**Redaktion MIBA
Senefelderstraße 11
90409 Nürnberg
oder per Telefax:
09 11/5 196540**



Beim Betrachten mancher Bilder stellen sich unerwartet offene Fragen. Alte Aufnahmen unseres großen Vorbilds z.B. können nicht immer genau datiert werden, wenn der Urheber keinen Vermerk auf der Rückseite eingetragen hat. „Das muß so zwischen achtzehnhundertsoundso und neunzehnhundertungefähr gewesen sein, kann aber auch früher oder später aufgenommen sein“, sinnieren dann die Experten, und anschließend ist man so schlau als wie zuvor. In der Modellfotografie treten dagegen ganz andere Fragen auf. „Warum muß denn an der Lok grad vorn eine Modellkupplung sein, das versaut doch gleich den ganzen Eindruck!“ oder: „Da sieht man ja ’ne tote Spinne auf der Anlage ’rumliegen, muß das denn sein?“ Manchmal rätselt man auch, warum kleine Preiserlein völlig unmotiviert einem Zug hinterherwinken, der schon seit Tagen wieder im Schattenbahnhof steht. Bei obigem Bild kann die Frage eigentlich nur lauten: „Was macht das Mädel auf der Drehscheibe?“ Was auch immer, offensichtlich ist sie jedenfalls die Muse des Drehscheiben-Wärters. Der würde doch sonst nicht einen Zentimeter über dem Boden schweben, oder?

MODELLBAHN-ANLAGE

Modulare Clubanlage des MEC Bregenz

Betrieb auf der Arlberg- Westrampe

